

**Protokollauszug über die Sitzung des
Gemeinderates vom 27. Februar 2008**



Anwesend: Daniel Hilti
Albert Frick
Arnold Frick
Walter Frick
Wally Frommelt
Manuela Haldner-Schierscher
Hubert Hilti
Peter Hilti
Dagobert Oehri
Jack Quaderer
Karin Rüdissler-Quaderer
Margot Retuga
Rudolf Wachter

Entschuldigt: -

Beratend: Peter Frommelt, Werkmeister
Janine Vogelsang, Hochschule Liechtenstein

Zeit: 17.00 - 18.55 Uhr

Ort: Gemeinderatszimmer Rathaus Schaan

Sitzungs-Nr. 5

Behandelte
Geschäfte: 34 - 42

Protokoll: Uwe Richter

34 Genehmigung des Gemeinderatsprotokolls der Sitzung vom 19. Februar 2008

Beschlussfassung (einstimmig, 13 Anwesende)

Das Gemeinderatsprotokoll der Sitzung vom 19. Februar 2008 wird genehmigt.

35 Antrag auf Erwerb des Gemeindebürgerrechtes alteingesessener Ausländer

Ausgangslage

An der Volksabstimmung vom 16. / 18. Juni 2000 wurde das „Gesetz vom 12. April 2000 betreffend die Abänderung des Gesetzes über den Erwerb und Verlust des Landesbürgerrechts“ durch den Souverän gutgeheissen. Dieses Gesetz betrifft die erleichterte Einbürgerung alteingesessener Ausländer unter bestimmten Voraussetzungen.

Gemäss § 5a, Abs. 6) dieses Gesetzes wird die zuständige Gemeinde angehört, „ob gegen die Aufnahme eines Bewerbers Einwendungen erhoben werden“. Dies bedeutet, dass der Gemeinderat jeweils über die Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Schaan bei Einbürgerungen aufgrund dieses Gesetzes einen Beschluss zu fällen bzw. eine Stellungnahme abzugeben hat.

Da die Gesuchsteller das Bürgerrecht jener Gemeinde erhalten, in welcher sie zuletzt während fünf Jahren ihren ordentlichen Wohnsitz hatten, ist es möglich, dass Personen aus anderen Gemeinden das Bürgerrecht der Gemeinde Schaan erhalten.

Nachstehende Person macht Gebrauch vom Gesetz der erleichterten Einbürgerung alteingesessener Ausländer und stellt Antrag auf Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Schaan:

- Daniel Quintans Kovac, Im Rietle 20, 9494 Schaan

Antrag

Die Gemeinde Schaan stellt sich positiv zum Einbürgerungsgesuch und erhebt keine Einwände.

Beschlussfassung (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird in der beschriebenen Form genehmigt.

37 Urteil des Verwaltungsgerichtshofes i.S. Industriezubringer

Ausgangslage

Der Gemeinderat wurde bereits an der Sitzung vom 19. Februar 2008 über das Urteil VGH 2007/40 und VGH 2007/41 i.S. Industriezubringer informiert. Die angefochtene Regierungsentscheidung wurde aufgehoben und die Verwaltungssache zur erneuten Entscheidung an die Regierung zurückverwiesen.

Für diesen Entscheid sind formale Verfahrenspunkte ausschlaggebend. Inhaltlich hat sich der VGH nicht mit der Umweltverträglichkeit befasst.

Den Gemeinderäten wurde das Urteil bereits schriftlich abgegeben.

Antrag

Der Gemeinderat nimmt das Urteil VGH 2007/40 und VGH 2007/41 zur Kenntnis.

Erwägungen

Der Gemeinderat wurde bereits an der Sitzung vom 19. Februar 2008 über die wesentlichsten Punkte dieses Urteils informiert. Es besteht enger Kontakt zum zuständigen Regierungsrat Hugo Quaderer. Das Amt für Umweltschutz wird die geforderten Punkte lösen, um so bald als möglich einen neuen Regierungsbeschluss fassen zu können.

Beschlussfassung (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird in der beschriebenen Form genehmigt.

38 Gemeindewerkhof Schaan, Sanierung resp. Erweiterung Lager 2008 / Genehmigung Projekt und Nachtrag auf Voranschlag 2008

Ausgangslage

Im Jahr 2007 wurde die Altstoffsammelstelle beim Gemeindewerkhof saniert. Nun soll im Jahr 2008 auch das Lager des Gemeindewerkhofes saniert, resp. ergänzt werden. Vorgesehen ist ein Hochregallager für das Gemeindewasserwerk. Für den Gemeindewerkhof sind die Erstellung des Salzsilos, ein Flugdach als Unterstellplatz für Fahrzeuge, zwei Materialboxen für Kies und Sand sowie die notwendige Platzbeleuchtung geplant.

Im Voranschlag waren für diesen Ausbau insgesamt CHF 270'000.-- budgetiert. Der überarbeitete Kostenvoranschlag beläuft sich auf CHF 360'000.--. Die Mehrkosten von CHF 90'000.-- begründen sich wie folgt:

Der *Salzsilo* war ursprünglich mit einem Inhalt von 50 m³ und nicht unterteilt geplant. Nach diversen Abklärungen der Zweckmässigkeit, des Handlings und den Erfahrungen anderer Gemeinden durch den Werkmeister wurde neu beschlossen, einen unterteilten Salzsilo mit 75 m³ Inhalt (Salz 50 m³ / Splitt 25 m³) anzuschaffen. Durch die Vergrösserung des Salzsilos musste auch die Fundation (Pfählung) entsprechend angepasst werden; die neue Version des Salzsilos verursacht zusammen mit der verstärkten Fundation Mehrkosten von CHF 80'000.--.

Das *Flugdach* für den Unterstand der Fahrzeuge des Gemeindewerkhofes war ursprünglich ohne Wandverkleidung geplant. Um aber einen besseren Witterungsschutz für die unterstellten Fahrzeuge zu gewährleisten, soll neu nun nordseitig eine Wandverkleidung als Abschluss gegen die Rietgärten erstellt werden.

Der Kostenvoranschlag für das *Hochregallager* des Wasserwerkes, für die *Materialboxen* sowie der notwendigen *Platzbeleuchtung* werden, wie im Voranschlag 2008 budgetiert, eingehalten.

Es ist somit ein Nachtragskredit in Höhe von CHF 90'000.-- auf das Konto Nr. 720.506.82 (Gemeindewerkhof) einzuholen.

Dem Antrag liegen bei

- Kostenzusammenstellung
- Mehrkostenbegründung
- Planunterlagen (Situation / Schnitte / Ansichten)

Antrag

Die Gemeindebauverwaltung beantragt seitens des Gemeindewerkhofes die Genehmigung nachstehender Anträge:

1. Genehmigung des vorgesehenen Ausbaues 2008 des Lagers für den Gemeindewerkhof.
2. Genehmigung des notwendigen Nachtrages auf den Voranschlag 2008 (Konto Nr. 720.506.82 / Gemeindewerkhof) in Höhe von CHF 90'000.--.

Erwägungen

Der Gemeinderat wird durch Peter Frommelt, Werkmeister, informiert. Dabei wird folgendes besprochen:

- Es wird erwähnt, dass bei den Vorabklärungen davon ausgegangen wurde, dass aufgrund des Verbrauches die Grösse von 50 m³ genügt. In der Zwischenzeit wurden in verschiedenen Gemeinden weitere Abklärungen getroffen (z.B. Mauren, Eschen, Gamprin). In diesen Gemeinden sind jeweils 6-eckige, unterteilte Silos im Einsatz. Die Unterteilung hat grosse Vorteile (Salz und Split). Die Kosten sind allerdings höher. Durch das vergrösserte Volumen ist auch eine stärkere Foundation notwendig.
- Verbrauchszahlen:
Winter 2003 / 2004: ca. 110 Tonnen Salz
Winter 2004 / 2005: dito
Die Bestückung der Fahrzeuge erfolgte bislang von Hand, d.h. die Säcke mussten jeweils von Hand in die Behälter der Fahrzeuge geleert werden. Beim Pickup werden jeweils 30 Sack Salz eingefüllt, was ca. ½ - ¾ Stunde Zeit benötigt.
- Durch den Einkauf von offenem Salz besteht Einsparungspotenzial (Kauf bereits im Frühjahr zu günstigeren Preisen möglich):
100 Tonnen entsprechen ca. CHF 40'000.-- bis CHF 45'000.-- Kosten bei Einkauf sackweise, gegenüber ca. CHF 20'000.-- bis CHF 25'000.-- bei Einkauf „offen“.
- Ein „normaler“ Silo ist nicht nachrüstbar / unterteilbar.
- In anderen Gemeinden ist ebenfalls die Notwendigkeit des Split-Einsatzes gegeben. In Schaan betrifft dies z.B. den Fürstenweg oder den Binnendamm. Der Split wird bis heute z.T. direkt im Kieswerk eingekauft. Dadurch, dass er nass ist, besteht jedoch das Problem, dass er gefrieren kann und dann die Ausgabe im Fahrzeug verstopft. Anschliessend muss das Fahrzeug in die Wärme gestellt werden, um den gefrorenen Split wieder aufzutauen. Diese Gefahr besteht beim Silo nicht, der Split kann sogar trocknen, da in geteilten Silos eine Trichterheizung installiert ist.
- Ein Gemeinderat fragt, ob der Standort für den Silo richtig ist. Nach seinem Wissen hat der Werkhof auch Material im Haus Zollstrasse 2 (Kaiserhaus) eingelagert. Dieses Material muss wahrscheinlich gegen Ende Jahr entnommen werden.
Dazu wird geantwortet, dass dies richtig ist. Es wurde angeregt, evtl. die Halle Schädler hierfür nutzen zu können. Der Silo kann jedoch nicht in eine Ecke gestellt werden, sondern es muss durchgefahren werden können. Auf dem Vorplatz Werkhof kann er ebenfalls nicht aufgestellt werden, die Zufahrt muss für die Feuerwehr offen bleiben. Der Silo kann zudem (abgesehen von der Foundation) jederzeit verlagert werden.

- Ein Gemeinderat erwähnt, dass die Zukunft des Werkhof-Areals nochmals in der Ortsplanungskommission besprochen werden sollte. Die Platznot werde dort immer grösser. Dazu wird informiert, dass dies bereits in der Ortsplanungskommission besprochen wurde. In den nächsten 10 Jahren wird aufgrund der anderen Bauvorhaben (Zentrum, Schule) der Werkhof wohl nicht erneuert. In der Zwischenzeit stehen, wie erwähnt, die Halle Schädler und das Tend Gassner als Behelf zur Verfügung. Zudem ist bei einer Änderung nicht nur der Werkhof, sondern auch die Feuerwehr zu berücksichtigen.
- Ein Gemeinderat erwähnt, dass in der Baukommission nochmals die Trennung der Projekte Altstoffsammelstelle und Werkhof-Lager diskutiert wurde. Es wurde gefragt, ob absehbar ist, dass der Platz einmal geteert werden muss. Dazu wird geantwortet, dass ein Kiesbelag genügt. Dieser kann durch den Werkhof selbst wenn notwendig jeweils wieder instand gestellt werden. Der Werkhof spricht sich gegen eine weitergehende Befestigung aus. Zudem müsste dann auch eine Lösung für die Entwässerung gefunden werden.
- Es wird erwähnt, dass das Projekt aus Budgetgründen auf zwei Etappen verteilt wurde. Es handelt sich aber um in sich abgeschlossene Projekte. Der Ausbau der Sammelstelle wurde auf das Minimum reduziert.
- Ein Gemeinderat regt an, die Nutzer der Sammelstelle auf die weitere Parkierungsmöglichkeit ausserhalb der Sammelstelle hinzuweisen. Zudem solle die Türe dort auch immer geöffnet sein. Dazu wird ergänzt, dass nur noch wenige Engpässe zu Stosszeiten entstehen, da 14 Parkplätze zur Verfügung stehen. Es wird aber eine Hinweistafel zu den angesprochenen Parkplätzen angebracht.

Beschlussfassung (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird in der beschriebenen Form genehmigt.

39 Werkleitungsausbau Areal Post und Bushof / Vergabe der Baumeisterarbeiten

Ausgangslage

An seiner Sitzung vom 13. Dezember 2006, Trakt. Nr. 287, genehmigte der Gemeinderat den Verpflichtungskredit für die Jahre 2006 bis 2010 für den Werkleitungsausbau in Zusammenhang mit dem Neubau des Bushofes.

Für den Ausbau 2008 wurde ein Kredit von CHF 202'500.-- genehmigt. Die anfallenden Arbeiten wurden zusammen mit den Baumeisterarbeiten des Bushofes ausgeschrieben. In der vorliegenden Projektmappe werden die verschiedenen Baukosten und Ausbautappen ausgewiesen. Die Baumeisterausschreibung beinhaltet die Kosten der 1. und der 3. Ausbautappe für die Werkleitungen (Kanalisation / Wasserleitung / Strassenbeleuchtung) der Gemeinde Schaan.

Die Arbeiten wurden gemeinsam mit dem Land Liechtenstein ausgeschrieben. Abmachungsgemäss werden die jeweiligen Arbeitsgattungen von dem mit den grössten Baukosten beteiligten Bauherrn vergeben. Dies ist in allen Bereichen das Land Liechtenstein.

Gemäss dieser Abmachung werden deshalb durch die Gemeinde Schaan die Arbeiten an den vom Tiefbauamt bestimmten Unternehmer vergeben.

Dem Antrag liegen bei

- Offertvergleich und Vergabeanträge Baumeisterarbeiten Gesamtofferte
- Offertvergleich und Vergabeanträge Baumeisterarbeiten Anteil Gemeinde Schaan
- Projektmappe „Werkleitungsausbau Areal Post und Bushof“

Antrag

Die Gemeindebauverwaltung beantragt die Genehmigung des vom Land Liechtenstein gestellten Vergabeantrages:

Baumeisterarbeiten (Gemeindeanteil) an die Firma Gebr. Hilti AG, Bauunternehmung, Schaan, zur Offertsumme von netto CHF 129'824.20 (inkl. MWST)

>>> *Kostenvoranschlag CHF 133'777.--*

Beschlussfassung (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird in der beschriebenen Form genehmigt.

**Protokollauszug über die Sitzung des
Gemeinderates vom 27. Februar 2008**



Schaan, 13. März 2008

Gemeindevorsteher:
